Hanns-Gregor Nissing

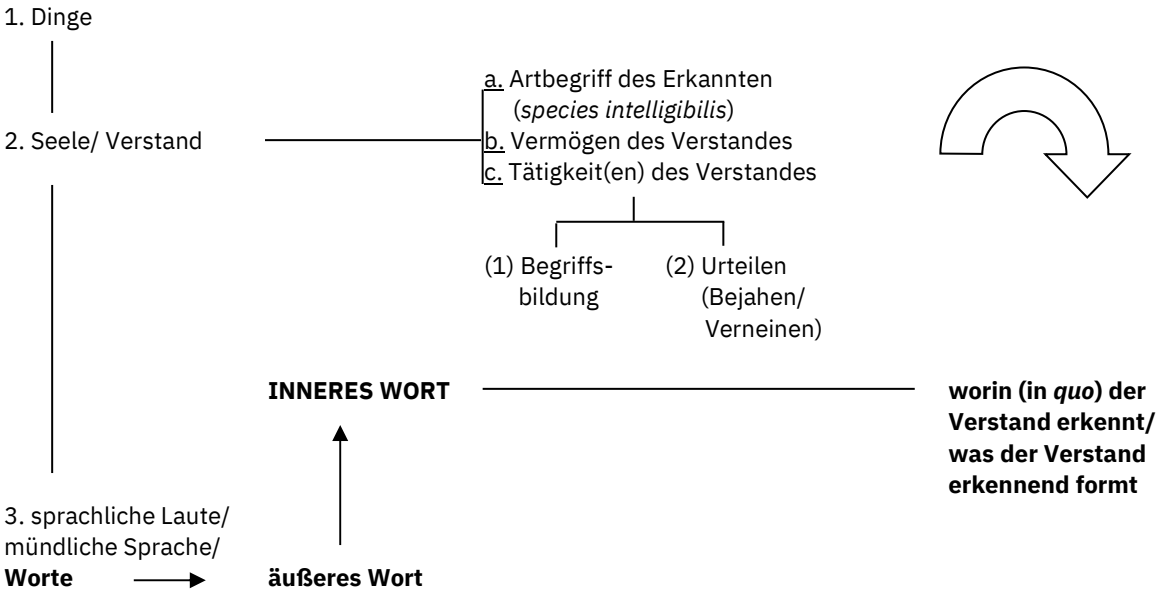
Was heißt „Wort“ im ersten Vers des Johannes-Evangeliums nach Thomas von Aquin?

Die beiden Grundbestimmungen der abendländischen Anthropologie nach Aristoteles, *Politik* I 2

1. Der Mensch ist von Natur ein *zoon logon echon* [= sprachbegabtes Lebewesen, *animal rationale*]
2. Der Mensch ist von Natur ein *zoon politikon* [= gesellschaftliches Lebewesen, *animal sociale*].

Die Definition der Sprache [des sprachlichen Zeichens] bei Aristoteles, *Peri hermeneias* 1

Dasjenige, was die Stimme sagt, ist das Zeichen jener Eindrücke [der Dinge], die in der Seele sind.
Und die Schrift ist Zeichen der Laute.



[4. Schrift]

Voraussetzung: eine erkenntnisfähige Natur: Mensch, Gott, Engel

Drei Unterschiede zwischen dem menschlichen Wort und dem göttlichen Wort:

1. Das menschliche Wort ist früher formbar als geformt (potentiell – aktuell).
   ↔ Das göttliche Wort ist reiner Akt.
   Denn: Gott ist reiner Akt.

2. Die menschliche Worte sind unvollkommen und daher viele.
   ↔ Das göttliche Wort ist nur ein einziges und vollkommen.
   Denn: Gott erkennt sich in einem einzigen Akt vollkommen.

3. Das menschliche Wort ist ein Akzidenz/ eine Eigenschaft der Seele.
   ↔ Das göttliche Wort ist das Wesen Gottes selbst.
   Denn: In Gott sind Sein und Erkennen dasselbe.

© bibelauslegung-bei-thomas-von-aquin.com